

Albertus-Magnus-Gymnasium

Hintergrund

Schule anders erleben, das ist der Anspruch des westfalenweiten Projekts „Stark im Miteinander“, das in einer Partnerschaft von der Westfälischen Provinzial, dem Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe, dem Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung (ASB) sowie der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster entwickelt wurde. Das Projekt bietet mit verschiedenen Bausteinen Lösungsansätze zur Förderung einer konstruktiven Konfliktkultur an den Schulen in Westfalen. Die Methoden personenzentrierter Gesprächsführung und handlungsorientierte Konzepte sollen es den Schülern ermöglichen, in Zukunft auf andere Art und Weise mit Konflikten umzugehen. Sie lernen hier neue Wege kennen.

Neben dem „Magic Circle“, dem „Fair Mobil“ und „Cool at School“ wurde unter der Federführung des ASB der Baustein „Spotlight – Theater gegen Mobbing“ konzipiert. Dabei wird mit theaterpädagogischen Methoden das Thema „Mobbing“ mit Schülern bearbeitet.

 Weitere Informationen unter www.miteinander.de.

Theater-Projekt setzt ein Zeichen gegen Mobbing

Von unserem Redaktionsmitglied WOLFGANG KROGMEIER

Beckum (gl). Mobbing unter Schülern ist schon lange kein Einzelfall mehr: Mindestens jedes siebte Kind ist davon im Laufe seiner Schulzeit betroffen. Dass dieses Mobbing viel mehr als Streitereien auf Augenhöhe oder einfaches Lästern ist, davon haben sich die Siebtklässler des Beckumer Albertus-Magnus-Gymnasiums gestern ein eigenes Bild machen können. „Wer schweigt, der duldet Mobbing“, dieses Fazit stand am Ende eines besonderen Projekttags.

Zu Gast bei den rund 150 Schülern der fünf siebten Klassen im AMG war gestern das Team von „Spotlight – Theater gegen Mobbing“, mit dem der Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung seit 2002 in den weiterführenden

Schulen in ganz Westfalen Projekttag gestaltet. Zum fünften Mal machte „Spotlight“ am heimischen Gymnasium Station und bezog die Jugendlichen mit theaterpädagogischen Methoden in die Arbeit rund ums Thema „Mobbing“ mit ein.

Die Schüler erfuhren, dass man von Mobbing spricht, wenn ein Einzelner über einen längeren Zeitraum systematisch fertiggemacht wird. Das fängt oft mit kleinen Hänseleien an und führt über permanente Erniedrigungen bis hin zur Ausgrenzung und völligen Isolierung. Auch die verheerenden Auswirkungen auf das „Opfer“ wurden thematisiert. Sie reichen von Angstzuständen über Erkrankungen und Leistungsabfall in der Schule bis hin zum Schulwechsel oder -abbruch. In einigen Fällen scheint den Gemobbten sogar ein Selbstmord der letzte Ausweg zu sein.



In einem kurzen Theater-Spotlight stellten die Schüler der siebten Klassen des Albertus-Magnus-Gymnasiums den Mitschülern einige der erarbeiteten Ergebnisse auf der Bühne der Aula vor.



Das Thema „Mobbing“ stand gestern beim Projekttag des Spotlight-Teams im Beckumer AMG im Mittelpunkt. Bilder: Krogmeier

Spotlights klären auf

Beckum (Kro). Der Projekttag begann gestern für die Siebtklässler pünktlich mit der ersten Stunde in der Aula des Albertus-Magnus-Gymnasiums. Hier präsentierten die Gäste aus Münster ein etwa 35-minütiges Theaterstück. Dabei zeigte das Team der ASB in fünf „Spotlights“ die verschiedenen Facetten eines Mobbingprozesses. Danach wurden die Schüler in das Spiel einbezogen. Als „Experten“ in Sachen Mobbing wurden sie zurate gezogen.

Ab der zweiten Stunde ging es von der Aula zurück in die Klassenräume. Dort arbeiteten jeweils zwei ASB-Teamer unter Einbeziehung theaterpädagogischer Methoden mit den Schülern. Das geschah auf zwei Ebenen. Zum einen wurde ausgehend vom Theaterstück allgemein über Mobbing gesprochen. Zum anderen stand die konkrete Situation in der jeweiligen Klasse im Mit-

telpunkt der Betrachtungen.

In der dritten und vierten Unterrichtsstunde wurde diese Arbeit in nach Geschlechtern getrennten Gruppen fortgeführt. Durch praktisches Ausprobieren entwickelten die Teilnehmer gemeinsam Handlungsalternativen und Lösungen.

In der sechsten Stunde trafen sich schließlich alle Schüler in der Aula wieder. Hier brachten zwei Gruppen ihre Lösungsansätze wiederum in „Spotlights“ auf die Bühne.

Die Schüler lernten nicht nur, was Mobbing ist. Sie erfuhren auch, dass es immer dann aufhört, wenn die Mobbenden die Plattform entzogen wird. „Wer schweigt, der duldet Mobbing“, dieses Fazit wurde gezogen. Hilfeholen ist kein Petzen, das stand ebenso als Ergebnis des Projekttags fest wie die Tatsache, dass jeder etwas gegen Mobbing tun kann und muss.